Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 5. Февраля 1862. № 15. Montag, den 5. Februar 1862.

Infusorische Ziegel-Erde.

(Arbeitgeber.)

Ehrenberg in Berlin hat zuerst, durch Studium der griechischen Schriftsteller und durch mikroskopische Untersuchungen, herausgefunden, daß die Wölbung der Sophienkirche in Konstantinopel von Ziegelsteinen gefertigt war, zu welchen die Erde aus einem Infusorienlager in Rhodus geholt wurde. Der Kaiser Justinian ließ nach Zerstörung der von Constantin erbauten Sophien-Kirche an derselben Stelle eine neue aufführen, die mit einer gewaltigen Kuppel, 180 Fuß hoch, 75 Fuß im Durchmesser, bedeckt werden sollte. Um das weit gespannte Gewölbe tragbar zu machen, ließ er an allen Orten nach einer leichten Ziegelerde suchen, die endlich in Rhodus gefunden wurde. Ziegel von dieser Erde wogen den fünften Theil von den gewöhnlichen Ziegeln und hatten gleiche Festigkeit wie diese. Das riesige Werk, obgleich es mehrmals einstürzte, ward von den Baukünstlern aller Jahrhunderte als ein Wunderwerk angestaunt, bis Ehrenberg den Schlüssel zu dem Räthsel gab. Man baute zwar an verschiedenen Orten von solchen Ziegeln, selbst schon die alten Griechen und Römer hatten sie gekannt, indeß wurde kein umfassender Gebrauch davon gemacht, weil das Material nur an wenigen Orten gefunden wurde, in Spanien und einigen Inseln des tyrrhenischen Meeres, und auch diese Fundgruben verloren gingen. Nur in Griechenland werden sie jetzt noch gefertigt.

Ehrenberg hat nach Entdeckung des Infusorienlagers, auf welchem Berlin liegt, aus dieser Masse Ziegel fertigen lassen, die noch nicht zwei Pfund wogen, während gewöhnliche 7—8 Pfund wiegen. Er fand außer diesem Vortheil noch, daß sie Wärme und Schall nicht leiten, daß also durch dünne Mauern weder die Kälte dringt, noch der Schall aus anstoßenden Zimmern gehört werden kann. Wegen jener Eigenschaft sind sie auch zu Feueranlagen sehr geeignet. Obgleich aber diese Untersuchungen schon vor 20 Jahren veröffentlicht wurden, sind die Ziegel noch sehr wenig im Gebrauch. In Frankreich kennt man zwar die Vortheile der leichten Ziegel, man sucht diese aber künstlich durch Löcher in den Ziegeln oder Einkneten von Braunkohle oder Torf, die beim Backen herausbrennen, zu erreichen. In Deutschland sind die Infusor-Ziegel erst bei den Gewölben des Berliner Museums in ausgedehnterem Maß angewandt worden. Und doch ist an vielen anderen Orten auch von dieser Erde gefunden worden. So entdeckte man in Schlesien bei Gronowitz, bei der Trockenlegung eines Teiches, eine Stelle, von 1/4 Morgen groß und 4 Fuß tief; dann auf der Domaine Proskau an der Oder, nach Abholzung eines Eichenwaldes; ein größeres Lager in der Lüneburger Haide, bei dem Dorf Ebstorf, 20—28 Fuß dick und in einzelnen Nestern und Bänken über 1000 Morgen ausgebreitet. Letzteres ist nur 1—2 Fuß mit Dammerde bedeckt; die daraus gefertigten Ziegel waren nur 1 Pfd. schwer; trotzdem wird es noch nicht benutzt. Ehrenberg hat weiter gefunden, daß in fast allen Niederungen Nord-Deutschlands, besonders an der Mündung der Flüsse, sich größere Lager befinden. In dem aus dem Hafen von Wismar herausgebaggerten Schlamm hat er 1/20—1/4 der Bestandtheile als lebende Thierchen oder Schalen von solchen erkannt und aus diesen und andern Beobachtungen den Schluß gezogen, daß nicht der von den Flüssen mitgeflößte Sand, sondern der Anbau der kleinen Thierchen die Mündung der Flüsse verschlämme. Da die an den Mündungen der Flüsse liegenden Häfen alljährlich ausgebaggert werden müssen, so können außerordentliche Mengen jener Erde gewonnen werden. In Wismar rechnet man die Menge des ausgebaggerten Schlammes auf 64,000 Cubikfuß; in Pillau auf 288,000 Cubikfuß; der Schlick im Bett der Elbe bei Cuxhafen besteht zur Hälfte aus Infusorien; an den Mündungen der Ems, der Jahde, im Dollart, bei Norderney, in der Schelde hat man ebenfalls bedeutende Mengen gefunden.

Die Erde kann wegen ihrer Leichtigkeit auch zu Ornamenten verwandt werden; wegen ihrer Porosität ist sie zu Trinkgefäßen geeignet (das durchsickernde Wasser bewirkt durch die Verdunstung eine Kühlung im Gefäß;) der billigere Transport muß den Fabrikaten eine große Verbreitung geben: es kann deßhalb nicht fehlen, daß eine große Industrie hier den günstigsten Erfolg gewinnen muß.

Ueber die Farbe des Wassers von Dr. C. G. Wittstein.

Der Verf. veröffentlichte eine größere Abhandlung über die Farbe des Wassers, aus welcher wir hier die Resultate, zu denen derselbe gelangte, mittheilen:

1) Das reine Wasser ist nicht farblos, sondern blau.

2) Die mineralischen Stoffe, welche ein Wasser enthält, verändern die Farbe desselben nicht.

3) Die verschiedenen Farben, welche die Gewässer in der Natur zeigen, rühren vielmehr von aufgelöster organischer Materie her.

4) Diese organische Materie befindet sich durch Hilfe von Alkali aufgelöst, ist in Masse tief braunschwarz, in verdünnter Lösung gelb bis braun, und gehört zu den sogenannten Humussäuren.

5) Die Quantität der aufgelösten organischen Materie hängt lediglich von der Quantität des vorhandenen Alkalis ab.

6) Je weniger organische Substanz das Wasser enthält, um so weniger weicht seine Farbe von der blauen ab; mit der Zunahme der organischen Substanz geht die blaue Farbe allmählich in die grüne und aus dieser, indem das Blau immer mehr zurückgedrängt wird, in die gelbe bis braune über.

7) Während ein jedes Wasser die eine Bedingung seiner von der natürlichen blauen abweichenden Färbung, die Humussäure, stets reichlich vorfindet, ist die andere Bedingung des Alkali, in sehr ungleichem Grade vertheilt; die an (freiem) Alkali ärmsten Wasser nähern sich daher auch am meisten der blauen Farbe und erst mit der Zunahme des Alkalis, resp. mit der dadurch bewirkten Zunahme an aufgelöster Humussäure, nimmt das Wasser eine grüne, gelbe bis braune Farbe an.

8) Die Natur des von dem Wasser berührten Gesteines ist also einzig und allein maßgebend für die Farbe des Wassers.

9) Periodische Aenderungen in der Farbe eines und desselben Wassers sind nicht Folge eines wechselnden Gehaltes an organischer Substanz, sondern rühren von atmosphärischen Einflüssen (bewölktem Himmel ꝛc.) her.

10) Als allgemeine Regel gilt, daß ein Wasser um so weicher ist, je mehr es sich der braunen, um so härter, je mehr es sich der blauen Farbe nähert; die Ursache liegt aber nicht in einem größeren oder geringeren Gehalte an organischer Substanz, sondern in einem größeren oder geringeren Gehalte an Alkali, von welchem erst wiederum der Gehalt an organischer Substanz abhängt.

(Wittstein's Vierteljahresschrift, Bd. X S. 342; chem. Centralbl. 1861, Nr. 46.)

Der Druck wird gestattet. Riga den 5. Februar 1862. Censor Dr. C. Kästner.

Angekommene Fremde.

Den 5 Februar 1862.

Stadt London. HH. Kaufl. Bunzel und Kunze von Mitau, Hr. Baron Stempel von Friedrichstadt; Hr. Kaufmann Kloemann von London.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Monchy u. Rothwagen aus dem Auslande.

Scotch Arms. Hr. Baron v. d. Recke, Baronin Lieven von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Kaufm. Balff von St. Petersburg; HH. Gutsbesitzer Jassinsky u. Moll von Dünaburg; Hr. Provisor Trampedach, Hr. Rath Eckardt aus Livland; Hr. Tit.-Rath Trutt nebst Familie von Mitau.

Goldener Adler. Hr. v. Rosenberg von Litthauen, Hr. Handlungs-Commis Wrede von Pernau; Hr. v. Voigt, Hr. Postcommissair Schönrock, Hr. Arrendator Krondorff aus Livland.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	—	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	—	Pence St.	
Paris	3 Monate	—		Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 29.	30.	31.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	〃	〃	〃	〃	〃
5 do. Ruff.-Engl. Anleihe	〃	〃	〃	〃	〃
4½ do. dito dito dito pCt.	〃	〃	〃	〃	〃
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	〃	〃	〃	97½	97
5 pCt. dito 3. & 4. do.	〃	〃	〃	96½	〃
5 pCt. dito 5te Anleihe	〃	97¾	〃	98	〃
5 pCt. dito 6te do.	〃	〃	〃	〃	〃
7 pCt. dito Hope & Co.	〃	〃	〃	〃	〃
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	〃	〃	〃	〃	86
5 pCt. Reichs Bank-Billete	〃	〃	〃	98¼	〃
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	〃	〃	〃	〃	〃

Fonds-Course.	Geschlossen am 29.	30.	31.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	〃	〃	〃	99¼	99
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	〃	〃	〃	〃	〃
Livl. Rentenbriefe	〃	〃	〃	〃	〃
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	〃	〃	〃	〃	98½
Kurl. dito Stieglitz	〃	〃	〃	〃	〃
Ehst. dito kündbare	〃	〃	〃	〃	〃
Ehst. dito Sieglitz	〃	〃	〃	〃	〃
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	〃	〃	〃	〃	〃
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	〃	〃	〃	〃	〃
Bankbillete --------	〃	〃	〃	〃	〃
4½ pCt. Ruff. Eisenb.-Oblig.	〃	〃	〃	〃	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	〃	〃	〃	〃	〃
Gr. Ruff. Bahn, volle Ein-		〃	〃	〃	〃
zahlung Rbl. ----	〃	〃	〃	〃	〃
Gr. Rff. Bahn, v. E. Rb. 37½	〃	〃	〃	〃	〃
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	〃	〃	〃	〃	〃
dito dito dito Rbl. 50	〃	〃	〃	〃	〃

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 15. Riga, Montag, den 5. Februar 1862.

Angebote.

Arrende.

Von Georgi 1862 ab wird das im Walkschen Kreise, Schwaneburgschen Kirchspiele belegene Gut **Stomersee**, 20 Haken groß, auf 6 Jahre entweder in Arrende vergeben oder auch zur Verwaltung übertragen. Der Feldbau auf dem Hauptgute wird mittelst Reeschen und 13 auf Hofesland angesiedelter Knechtsfamilien bestritten, auf dem Beihofe besteht eine mit ausländischen Knechten, Ackergeräthen und Anspann betriebene Knechtswirthschaft. An Appertinentien besitzt das Gut zwei **Wassermühlen**, eine **Schneidemühle**, eine **Oelmühle**, eine **Knochenstampfe**, eine vorzügliche **Brennerei** in gewölbten Räumen und vier **Krüge**. Eine Garretsche **Dampfmaschine** in Verbindung mit einer **Flachsbrechmaschine** wird durch Wasser in Bewegung gesetzt.

Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich bei dem Besitzer Baron Eduard Wolff zu melden. Vom 1. Februar bis zum 1. März in Riga auf dem Ritterhause, vom 1. März ab in Stomersee. 4

(5 mal 1 Rubel 47 Kop.)

Hilfs-Verein der Verwalter und Arrendatoren des Gouvernements Livland.

Auf Grundlage der §§ 49 und 50 des Allerhöchst bestätigten Reglements des Hilfs-Vereins der Verwalter und Arrendatoren des Gouvernements Livland hat die Administration desselben bekannt zu machen;

1) daß — nachdem die Bestimmungen des § 49 des Reglements erfüllt worden — am 5. Januar d. J. die Stiftung des Hilfs-Vereins der Verwalter und Arrendatoren des Gouvernements Livland in der Stadt Wenden stattgefunden und daß somit das Wirken des Hilfs-Vereins begonnen hat.

2) Zufolge § 51 des angeführten Reglements sind durch Stimmenmehrheit zu Administratoren des Hilfs-Vereins erwählt worden:

Herr Ober-Verwalter G. Aschmann zu Schloß-Burtneck,
" Verwalter F. Grünberg " Kokenhof,
" " C. Lewerenz " Alt-Wohlfahrt,
" " E. Knappe " Lysohn,
" " E. Baldus " publ. Blumenhof.

3) Aus der Zahl der Administratoren ist zufolge § 51 des Reglements als Präsident des Hilfs-Vereins Herr Arrendator E. Baldus zu publ. Blumenhof erwählt worden.

4) Hinsichtlich der den Hilfsverein betreffenden Geschäftsangelegenheiten haben die resp. Interessenten sich an die ad pct. 2 angeführten Administratoren zu wenden.

publ. Blumenhof über Wolmar den 10. Januar 1862.

Nr. 1.

Im Namen der Administration des Hilfs-Vereins
E. Baldus, Präsident.

(3 mal 2 Rbl. 40 Kop.)

Das im Segewoldschen Kirchspiele, 64 Werst von Riga an der Pleskauschen Chaussée belegene Gut Neu-Kempenhof soll von Georgi 1862 an in Arrende vergeben werden. Näheres auf dem Gute oder während dem Landtage in Riga, zu erfragen bei Hrn. R. Friederichs, kl. Königsstr.
(2 mal 28 Kop.)

Auf dem Gute Ringenberg ist ein **Krug** in **Pacht zu vergeben**. Das Nähere bei der dortigen Gutsverwaltung. 1
(3 mal 15 Kop.)

Auf dem Gute **Wohlfahrtslinde** (Kirchspiel Wohlfahrt) ist **rothe Kleesaat** käuflich zu haben. 2
(3 mal 15 Kop.)

Verkauf von Schafböcken, Zuchtschafen u. Pferden in Mecklenburg.

Es hat sich ein Verein von Besitzern der besten und renommirtesten Schäfereien in Mecklenburg gebildet, welche dem Unterzeichneten den Verkauf ihrer Zuchtböcke und Zuchtschafe übertragen haben. Ich bin daher im Stande **Electoral-Böcke** für 150 Rbl. S., **Electoral-Schafe** für 25 Silber-Rubel, **Negretti-Böcke** für 125 Silber-Rubel, **Negretti-Schäfe** für 20 Silber-Rubel pro Stück zu liefern. Die Stammschäfereien Mecklenburgs haben in neuerer Zeit einen solchen Ruf erlangt, daß von dort Zuchtvieh nach Schlesien zur Verbesserung dortiger Schäfereien eingeführt wurde. Auch liefere ich **Vollbluthengste** und **Vollblutstuten englischer Abkunft** aus den renommirtesten Gestüten, desgleichen **Pferde ächt Mecklenburgischer Race.**

Der Preis der Pferde läßt sich nicht im Voraus bestimmen, wird aber so billig als möglich gestellt werden. Indem ich um Absatz zu erzielen, nur gute und reelle Waare zu liefern verspreche, bemerke ich, daß die Lieferung im Monat Juli d. J. franco Riga geschieht, und bitte betreffende Bestellungen an die Herren Helmsing & Grimm in Riga zu machen, welche die Güte haben werden, mir selbige zu übermitteln.

C. Erfurth,
Gutspächter von Bröddin und Mahlendorf.

(2 mal 1 Rbl. 32 Kop.)

Nachfrage.

Ein unverheiratheter Mann, der mehrere Jahre Güter verwaltet hat, der lettischen und estnischen Sprache mächtig und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht** entweder gleich oder zu Georgi d. J. **eine Stelle als Verwalter**. Näheres ertheilt darüber gefälligst Herr Dan. Minus in Riga, Kalkstraße. 3
(3 mal 35 Kop.)

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 15. Понедѣльникъ, 5. Февраля — Montag, 5. Februar 1862.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Nachdem bereits im Jahre 1852 unter Allerhöchster Genehmigung eine allgemeine Aufforderung an die Bewohner Rußlands ergangen war, durch freiwillige Beiträge sich an der Errichtung einer heizbaren Kathedrale in der Stadt Kiew, zum Andenken an den apostelgleichen Großfürsten Wladimir zu betheiligen, ist bereits eine namhafte Summe auf diesem Wege aufgebracht worden. Da dieselbe aber die Kosten, welche für den nach dem Allerhöchst bestätigten Plan zu bewerkstelligenden und ehestens zu beginnenden Bau erforderlich sind, nicht zu decken im Stande ist, der Bau vielmehr noch doppelt so viel erheischt, so setzt Se. Hohe Eminenz, der Kiewsche Metropolit Arseni seine Hoffnung auf die fernere Opferbereitwilligkeit aller Bewohner des Reichs. Indem die Livländische Gouvernements-Verwaltung solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert sie sämmtliche Bewohner des Gouvernements hierdurch auf, durch freiwillige Beiträge zur Förderung dieses Unternehmens beizutragen und ihre etwaigen Gaben bei der örtlichen Polizeibehörde, welche in ihrem Jurisdictionsbezirke Subscriptionen zu dem gedachten Zwecke eröffnen und die eingegangenen Beiträge zur Weiterbeförderung anher einsenden wird, einzuzahlen.

Nr. 255.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf dem Gute Schloß Tyrsen am 27. April eines jeden Jahres ein Pferdemarkt abgehalten werden wird. Nr. 169.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf dem publ. Gute Blumenhof alljährlich am 4. November ein Jahrmarkt abgehalten werden wird. Nr. 173.

* * *

In Folge Urtheils des Dörptschen Landgerichts ist der Vagabund Wassily ohne Zunamen in die Rigasche Festungs-Arrestantencompagnie abgegeben und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 4 1/2 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, braune Augen, eine große dicke Nase, einen kleinen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales bräunliches Gesicht, ist ungefähr 25 Jahre alt, auf dem Rücken sowie auf dem Magen hat er einen rothen warzenähnlichen Fleck.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 5682. 3

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Kirchspielsrichter Friedrich von Liphart auf das im Dorpatschen Kreise und Bartholomäischen Kirchspiele belegene Gut Rojel um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen

während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 24. Januar 1862. Nr. 75. 3

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Creditsocietät um Mortification der von der Lettischen Districts-Direction ausgestellten, der Marja Leontjewa Bogdanowa angezeigtermaßen gestohlenen zwei Depositalscheine sub Litt. A. Nrs. 280 und 281, jeder groß 50 Rbl. S. nebst zugehörigen Zinscoupons pro Decembertermin 1860 bis incl. Decembertermin 1866 gebeten worden ist, so werden in Grundlage des Patents Einer Kaiserlichen Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 spec. Nr. 7 und der Publication vom 24. April 1852, Nr. 10,886, von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Creditsocietät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortfication der vorstehend bezeichneten zwei Depositalscheine nebst Zinscoupons rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 25. Juli 1862, bei dieser Oberdirection hieselbst in Riga anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslos abgelaufener Frist von sechs Monaten a dato die vorbezeichneten Depositalscheine nebst Zinscoupons für ungiltig erklärt und das weitere Vorschriftmäßige verfügt werden wird.

Riga, den 25. Januar 1862. Nr. 97. 2

* * *

Verdächtigen Leuten sind abgenommen worden: 34 Päckchen Rauchtaback, 1 Sack Bierkorken, 2 Bünde Flachs, 1 Päckchen Galläpfel, etwas Salpeter und Lorbeerblätter und zwei alte dunkle Frauenkleider; ferner sind als herrenlos eingeliefert worden: eine graue Ziege und ein weißes Ferkel. Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert sich hinsichtlich der Sachen innerhalb sechs Wochen, wegen der Ziege und des Ferkels aber innerhalb 14 Tagen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung zu melden.

Riga, den 31. Januar 1862. Nr. 395. 3

Torge.

Diejenigen, welche die Pacht des im Stadt-Patrimonialgebiete unter Klein-Jungfernhof befindlichen Kalkofens vom 23. April 1862 ab auf 3 Jahre übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 15., 20. und 22. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Cautionen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 23. Januar 1862.

Nr. 67. 2

Лица, желающія взять на откупъ известкообжигательную печь, находящуюся городской ветчинѣ Маломъ Юнгфернгофѣ съ 23. Апрѣля настоящаго 1862 г. впредь на трехлѣтіе приглашаются симъ, явиться для объявленія предлагаемыхъ ими наивысшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 15., 20. и 22. ч. Февраля съ 12. часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 23. Января 1862 года.

№ 67. 2

* * *

Diejenigen, welche

1) die zur Wiederherstellung der Dünafloß-, Salz- und Ambarenbrücken und der Rammpontons erforderlichen Zimmerarbeiten,
2) die zur Herstellung eines neuen Klappenstücks für die Dünafloßbrücke erforderlichen Zimmerarbeiten,
3) die bei Herstellung der oben sub 1 und 2 gedachten Zimmerarbeiten erforderlichen Schmiedearbeiten,

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 8., 13. und 15. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Anschläge, wie zur Bestellung der erforderlichen Cautionen, beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 23. Januar 1862.

Nr. 66. 1

Лица, желающія принять на себя

1) производство плотничьихъ работъ, потребныхъ къ исправленію Двинскаго пловучаго моста, моста для выгрузки соли и Амбарнаго моста,
2) производство плотничьихъ работъ потребныхъ къ заготовленію новой составной части (клапона) Двинскаго пловучаго моста,
3) производство кузнечныхъ работъ потребныхъ для упомянутыхъ въ 1 и 2 пунктахъ плотничьихъ работъ,

приглашаются симъ, явится для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ

къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 8., 13. и 15. ч. Февраля съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и смѣтъ и для представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 23. Января 1862 года.
№ 66. 1

* * *

Отъ Псковской Палаты Государственныхъ Имуществъ объявляется, что на производство въ 1862 году земляныхъ работъ, въ лѣсныхъ дачахъ Псковской губерніи, а именно: по уѣздамъ: Псковскому въ 9 дачахъ, Порховскому 5, Островскому 20, Опочецкому 7, Великолуцкому 10, Новоржевскому 2, Холмскому 3 и Торопецкому въ 2 дачахъ, всего разнаго рода работъ на сумму 13,575 руб. 50 коп., будутъ производиться публичные торги, съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою 15. Марта въ г. Псковѣ, въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ. Подробную опись работъ а также и условія, на коихъ онѣ должны производиться можно видѣть въ Палатѣ, въ Окружныхъ Управленіяхъ и во всѣхъ Волостныхъ Правленіхъ Псковской губерніи. №869. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе постановленія 15. Декабря въ Присутствіи его, назначенъ 18. Іюня 1862 года торгъ съ переторжкою чрезъ 3 дня, на продажу фольварка Юстіанполь съ строеніями, состоящаго во 2. станѣ Полоцкаго уѣзда, принадлежащаго помѣщицѣ Жилинской, оцѣненнаго по дѣсятилѣтней сложности годоваго дохода въ 1050 руб., при которомъ числится по ревизіи 6 муж. пола душъ, и по примѣрному исчисленію 39 десятинъ земли, на удовлетвореніе дворянина Буткевича 912 руб. и Полоцкому Уѣздному Казначейству разнаго рода недоимки 61 руб. $10^{3}/_{4}$ коп. Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи.

22. Декабря 1861 года. № 621. 3

* * *

Отъ Санктъ Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Департамента Желѣзныхъ дорогъ Главнаго Управленія Путей Сообщенія и Публичныхъ Зданій, на пополненіе казеннаго взысканія, числящагося на умершемъ купцѣ Платонѣ Чаусовѣ, въ количествѣ 11,295 руб. 88 к. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащая Платону и брату его Михаилу Чаусовымъ лавка, состоящая С. Петербургской губерніи въ городѣ Кронштадтѣ, купеческой части, 2. квартала, по Соборной улицѣ, въ гостинномъ дворѣ, подъ № 43; лавка эта каменная въ два этажа, съ подваломъ, на плитномъ цоколѣ, крытая желѣзомъ, подъ коей земли длин. 2 саж. $6^{1}/_{2}$ футъ, шириною съ галлереею $7^{1}/_{2}$ саж. — Въ смежности съ лавкою, надъ воротами верхній этажъ съ чердакомъ. Означенная лавка оцѣнена въ 3640 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 9. Марта 1862 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

9. Января 1862 года. № 426. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію его 11. Декабря 1861 года, на удовлетвореніе долговъ умершаго Порховскаго помѣщика прапорщика Владиміра Яковлева Мягкова: а) поручику Ивану Михайлову Бадибѣлову по заемному письму 150 руб. съ процентами; б) наслѣдникамъ чиновника 14. класса Дементія Иванова Новицкаго 100 руб. съ процентами и в) числящихся въ Порховскомъ Земскомъ Судѣ по разнымъ предметамъ 519 руб. $97^{1}/_{4}$ к. назначается въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 16. Мая 1862 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, имѣніе Мягкова, состоящее Порховскаго уѣзда во 2. станѣ, заключающееся въ деревнѣ Язовкахъ, съ землею 173 дес. 2127 саж., на которой поселены муж. 9 и жен. пола 7 душъ, оцѣненное въ 1750 руб. с. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей продажи и публикаціи во 2. Отдѣленіи сего Губернскаго Правленія. № 276. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его согласно

постановленію 15. Ноября, будетъ производиться 11. Іюня 1862 г. съ 12 часовъ утра торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Экиманіи, состоящаго во 2 станѣ Полоцкаго уѣзда, заключающаго въ себѣ 596 дес. 824 квад. саж. земли и по ревизіи 177 муж. и 172 жен., а налицо 187 муж. 174 жен. пола временно обязанныхъ крестьянъ, принадлежащаго помѣщику Людвигу Бѣликовичу и оцѣненнаго по 10 лѣтней сложности годоваго дохода въ 5993 руб., на удовлетвореніе казенныхъ 158142 руб. 5¼ коп. и частныхъ 168920 руб. 54 коп., а всего долговъ его 327,062 руб. 59¼ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся въ Правленіи. Ноября 27. дня 1861 г. 1

№ 11269.

Immobilien-Verkäufe.

Am 1. März c. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der im 1. Moskauschen Vorstadttheil, 1. Quartier, im 2. Ambarenviertel an der neuen Ambarengasse, auf dem von dem Stadt-Cassa-Collegio mit der Grundnummer V bezeichneten Stadtcanongrunde, von der Handlung „Brandt Gebrüder" neuerbaute massive Speicher von drei Stockwerken nebst Kellergeschoß, behufs der Ermittelung dessen wahren Werths zum öffentlichen Meistbot gestellt werden und können die Bedingungen in der Canzellei des Vogteigerichts in den gewöhnlichen Canzelleistunden täglich eingesehen werden.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte den 30. Januar 1862. Nr. 42.

1. Марта сего года, въ 12 часовъ дня, въ Рижскомъ Фохтейскомъ Судѣ предложенъ будетъ въ публичный аукціонъ, для узнанія истинной цѣны, массивный амбаръ въ 3 этажа съ подвальнымъ этажемъ, вновь выстроенный торговымъ домомъ братьевъ Брандтъ въ 1. Московской форштатской части, 1. квартала, во 2. амбарной четверти, по Новой Амбарной улицѣ, на городовомъ вѣчно оброчномъ участкѣ, обозначенномъ Городовою Кассовою Коллегіею грунтовымъ нумеромъ V. Условія можно видѣть ежедневно, въ Канцеляріи Фохтейскаго Суда, въ обыкновенные часы, опредѣленныя для канцелярскихъ занятій.

Рига, изъ Фохтейскаго Суда, 30. Января 1862 года. № 42.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Justus Alexander Oerthling, 2

nach dem Auslande.

Dmitri Andrejew Leontjew, Karoline Friederike Domaschewsky, Katharina Petrowa Poläkow, Paul Baumann, Tuchscheerer Diedrich Schilling, Wilhelm Louis Stawenhagen, Fräulein Adele Gutzeit, Johann Eduard Dillo, Jenny Rehwald, Anna Elisabeth Krews, Dorothea Jansohn, Johann Jacob Borkowsky, Awdotja Fedorowa Ljubimowa, Johann Jakob Zilke, Ens Heinrich Bermann, Makar Saweljew, Anella Simonowa, Drechslergesell Wilhelm W. Rings nebst Frau, Karl Medne, Ludwig Jordan, Johann Ludwig Schwankowsky, Wittwe Karoline Treimann, Karl Gottfried Andersohn, Schuhmachermeister Johann George Gnoedler, Marsa Jefimowa Dewätnikowa, Pauline Friederike Silbert, Grigory Jwanow Schestakow, Nicolai Heinrich Selonka, Annliese Freiberg, Carl Wilhelm Leischke,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Gutsverwaltungen Livlands die Patente Nr. 14—18 und für die Stadt Riga eine Beilage in Betreff der Equipagensteuer.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **B. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**